Bedienungsanleitung

TELENOT
Technik für Sicherheit

Überfall- und Einbruchmelderzentrale
complex 216H

INHALTSVERZEICHNIS

1 ALLGEMEINES 5

1.1 Die Systemkomponenten 6

2 ÜBERWACHUNGSARTEN 9

3 BEDIEN- UND ANZEIGEELEMENTE 10

3.1 Funkbedienteil FBT 7720 12
3.1.1 Bedienfunktionen durch Einzeltasten 12
3.1.2 Bedienfunktionen über zwei kurz nacheinander zu drückende Tasten 13

3.2 Bedienteil BT 7722 15
3.2.1 Bedienfunktionen durch Einzeltasten 15
3.2.2 Bedienfunktionen über zwei kurz nacheinander zu drückende Tasten 16
3.2.3 Anzeige LED 18

3.3 Anzeige (optisch / akustisch) an FBT und BT 19
3.3.1 Display 19
3.3.2 Summer 20

3.4 Mobiles Bedienteil MBT 7740 21
3.4.1 Bedienfunktionen durch Einzeltasten 21
3.4.2 Bedienfunktionen über zwei kurz nacheinander zu drückende Tasten 22
3.4.3 Anzeige LED 24
3.4.4 Summer 25

3.5 Mobiles Bedienteil MBT 7741 26
3.5.1 Bedienfunktionen 26
3.5.2 Anzeige LED 27
3.5.3 Summer 27

3.6 Mobiles Bedienteil MBT 7742 27

3.7 comlock Leseeinheit 28
3.7.1 Bedienfunktionen 28
3.7.2 Anzeige-LED 30

4 BEDIENUNG 31

4.1 Voraussetzungen für die Scharfschaltung 31
4.1.1 Erfüllung der ***Zwangsläufigkeit*** ***31***
4.1.2 Einhaltung der Bereichsabhängigkeit 31

4.2 Scharfschaltung 33
4.2.1 Ablauf der Scharfschaltung 33
4.2.2 Externe Scharfschaltung 33
4.2.3 Interne Scharfschaltung 33

4.3 Unscharfschaltung....34
4.4 Alarmierungsarten....34
4.4.1 Alarmierung bei extern scharfer Anlage....35
4.4.2 Alarmierung bei intern scharfer Anlage....35
4.4.3 Alarmierung bei unscharfer Anlage....35
4.5 Alarme rücksetzen (ablöschen)....35
5 WARTUNG UND PFLEGE DER ANLAGE....36
6 STÖRUNGSBEHEBUNG - FEHLERSUCHE....37
6.1 Störungsanzeige am (Funk-) Bedienteil....37
6.2 Störungsanzeige am Mobilen Bedienteil MBT 7740....39
6.3 Störungsanzeige am Mobilen Bedienteil MBT 7741 / MBT 7742....39
6.4 Störungsanzeige an der Einbruchmelderzentrale....40
7 BEGRIFFSERKLÄRUNGEN....42
8 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG....45
9 VERHALTEN IM ALARMFALL....46
10 KURZANLEITUNG....48
11 INDEX....50

Alle technischen Angaben in dieser Beschreibung wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Deshalb möchten wir darauf hinweisen, dass weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernommen werden kann.
Durch Weiterentwicklung kann die Konstruktion und die Schaltung Ihres Gerätes von den in dieser Beschreibung enthaltenen Angaben abweichen.
Für die Mitteilung eventueller Fehler sind wir Ihnen jederzeit dankbar.
Wir weisen weiter darauf hin, dass die in der Beschreibung verwendeten Soft- und Hardwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

CE - dieses Zeichen bestätigt die Konformität des Gerätes mit der EMV-Richtlinie 89/336/EWG und der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG.

Diese Beschreibung für die Einbruchmelderzentrale complex 216H soll Ihnen den einfachen Betrieb und ein sicheres Bedienen im täglichen Umgang ermöglichen. Deshalb wurde an dieser Stelle auf tiefergehende technische Details verzichtet.
Sollten Sie Detailinformationen benötigen, finden Sie diese in der technischen Beschreibung **complex 216H „für den Errichter“** oder in der Beschreibung des Funkalarmsystems **Komponenten „für den Errichter“**.

Für alle kursiv geschriebenen Fachbegriffe finden Sie im Kapitel 7 - **Begriffserklärungen** - eine ausführliche Erläuterung.

1 ALLGEMEINES

Die Überfall- und Einbruchmelderzentrale complex 216H dient zur Überwachung von Gebäuden und privatem Eigentum. Sie ermöglicht rasche Hilfe bei Einbruch, Überfall oder Vandalismus.

Je nach Ausbau der Anlage überwacht die Einbruchmelderzentrale mit den angeschlossenen Komponenten ein gesamtes Gebäude, einzelne Gebäudebereiche oder spezielle Objekte wie z.B. Tresore oder Kunstobjekte.

Die Überfall- und Einbruchmelderzentrale **complex 216H** ist eine Hybrid-Zentrale, das heißt, sie verbindet die Vorteile einer konventionellen drahtgebundenen Zentrale mit denen einer Funk-Zentrale.

Die Signale zwischen der Einbruchmelderzentrale und den Funkkomponenten werden durch Funkwellen übertragen. Für die sabotagesichere Funktionsweise wurde von **TELENOT** ein eigenes Verfahren, das automatische Frequenzmanagementsystem **mcts®** (**mcts = m**ulti-**c**hannel-**t**ransceiver-**s**ystem) entwickelt.
Hierbei ist das Frequenzband nach einem unregelmäßigen, TELENOT-eigenen Kanalraster in 23 Funkkanäle aufgeteilt. Das mcts-System wählt daraus automatisch zwei ungestörte Kanäle für die Datenübertragung. Sollte es auf einem Kanal während des Betriebes zu Beeinflussungen durch andere Funkaktivitäten kommen, wird automatisch auf einen anderen, nicht gestörten, Kanal gewechselt.

Jede Funkkomponente ist in der Lage, Meldungen zu senden und zu empfangen.

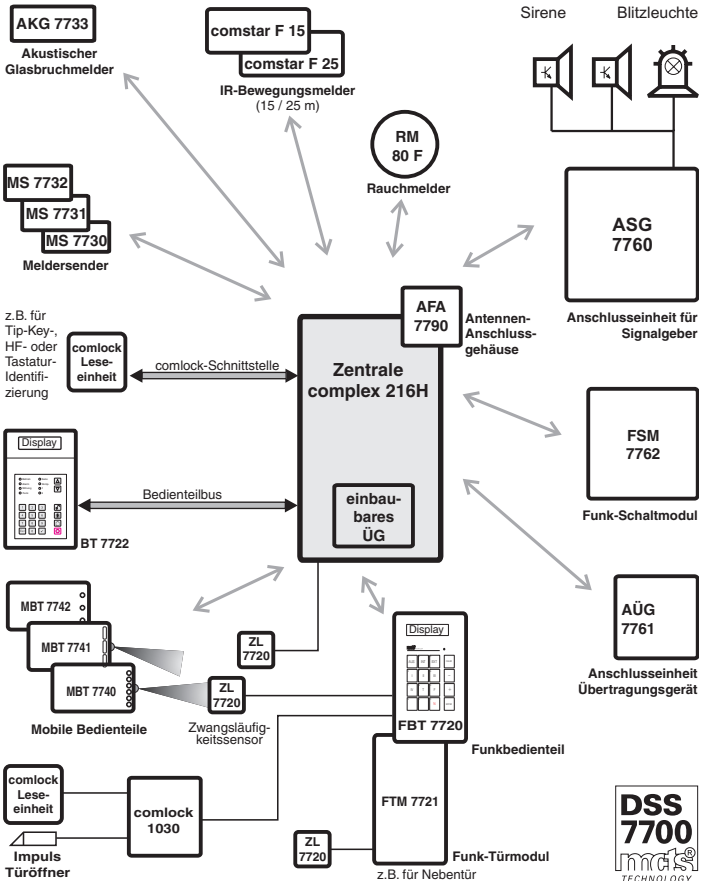
Die Funkkomponenten arbeiten mit sehr geringer Sendeleistung. Solange die Einbruchmeldeanlage unscharf, d.h. nicht im Überwachungsbetrieb ist, wird die Aussendung von Meldungen unterbunden. Erst bei der Scharf- oder Unscharfschaltung und natürlich im Alarmfall senden die Funkkomponenten ihre Informationen an die Einbruchmelderzentrale.

Alle Funkkomponenten schalten periodisch für wenige Millisekunden in den Empfangsmode und können dadurch Steuersignale der Einbruchmelderzentrale empfangen.

Die Funkreichweite der Funkkomponenten ist für den Hausbereich vorgesehen und kann je nach den örtlichen Bedingungen und der Anzahl und Art der zu durchdringenden Wände zwischen 20 und 300 m betragen. Dies entspricht in etwa den Reichweiteverhältnissen

1.1 Die Systemkomponenten

Die nachfolgende Grafik zeigt einen Überblick, welche Komponenten Ihre Einbruchmeldeanlage enthalten kann:



complex 216H Hybrid Überfall- und Einbruchmelderzentrale (Funk und Draht)
Die Zentrale steuert und überwacht sämtliche Funktionen. Sie kann ein *Übertragungsgerät (ÜG)* enthalten, das im Alarmfall eine Meldung über ein öffentliches Telefonnetz weiterleitet.

Funk**B**edien**T**eil **FBT 7720**
Das Funkbedienteil dient der stationären Bedienung der Anlage und stellt Informationen auf einem Display im Klartext dar. An das Funkbedienteil FBT 7720 kann eine *Schalteinrichtung* angeschlossen werden, z.B. ein *Schaltschloss* und ein *Sperrelement* oder ein *Blockschloss*. Im System können mehrere Funkbedienteile vorhanden sein.

Bedien**T**eil **BT 7722**
Das Bedienteil BT 7722 entspricht dem FBT 7720 mit dem Unterschied, dass es nicht über den Funkweg, sondern über den Bedienteilbus (Draht) angeschaltet wird.

Mobiles**B**edien**T**eil **MBT 7740**
Mit dem MBT 7740 kann die Einbruchmeldeanlage innerhalb und außerhalb des zu sichernden Objektes bedient werden. Außerdem kann es für Personennotruf und Fernsteuerung von Garagentor, Beleuchtung usw. verwendet werden.
Es informiert den Betreiber über den Zustand der Anlage mittels Leuchtdioden.

Mobiles **B**edien**T**eil **MBT 7741**
Das mobile Bedienteil MBT 7741 dient zur Scharf- und Unscharfschaltung. Es entspricht im Prinzip dem MBT 7740 mit reduzierten Bedienmöglichkeiten.

Mobiles **B**edien**T**eil **MBT 7742**
Das mobile Bedienteil MBT 7742 entspricht im Prinzip dem MBT 7741. Für den Benutzer steht jedoch nur die Notruftaste zur Verfügung.

comlock-Leseeinheit (Abb. HF-Leser)
Die Leseeinheit dient zur Übermittlung von Scharf-, Unscharf- und Schaltbefehlen zur Einbruchmelderzentrale.
Es gibt zwei Arten von Leseeinheiten, die Tastaturleser und die *Schlüsselleser*. Bei den Schlüssellesern wird der Code entweder über einen *HF-Transponder* oder mit dem *Tip-Key* übertragen.

Funk-**T**ür**M**odul **FTM 7721**
Mit dem Funk-Türmodul lassen sich keine Bedienfunktionen ausführen. Es ist zum Anschluss von *Schalteinrichtungen* an Nebentüren vorgesehen und ist baugleich mit dem Funkbedienteil FBT 7720, jedoch ohne Display und ohne Tastatur.

Zwangs**L**äufigkeitssensor **ZL 7720** und Modul **ZLM 7720**
Der *Zwangsläufigkeitssensor* ist mit dem FBT 7720 oder der Einbruchmelderzentrale fest verbunden, befindet sich aber außerhalb des zu überwachenden Objekts. Bei der Scharfschaltung empfängt er einen zusätzlichen Identifizierungscode vom Mobilen Bedienteil durch Infrarotsignale d.h. es muss Sichtkontakt zwischen dem MBT und dem ZL 7720 bestehen.
Mit dieser Identifizierung wird sichergestellt, dass sich der Benutzer bei einer externen Schärfung mit einem MBT außerhalb des zu sichernden Objektes befindet und somit die *Zwangsläufigkeit* gewährleistet ist.

Infrarotbewegungsmelder **F**unk **comstar F 15 / F 25**
Der comstar Infrarotbewegungsmelder steht als Raummelder (F 15) bzw. Streckenmelder (F 25) zur Verfügung und wird für die Raumüberwachung genutzt.

Rauch**M**elder **F**unk **RM 80 F** (nicht VdS-gemäß)
Der optische Rauchmelder erkennt Rauch, wie er z.B. bei Schwelbränden oder offenen Bränden entsteht.
Zur örtlichen Signalisierung besitzt der Melder einen eingebauten Signalgeber, der im Alarmfall einen extrem lauten Ton abgibt.
Gleichzeitig wird eine Funkmeldung an die Einbruchmelderzentrale gesendet.
Mit dem Rauchmelder RM 80 F wird das Funkalarmsystem ergänzt, es entsteht dadurch jedoch keine Brandmeldeanlage gemäß VDE 0833 / Teil 2, DIN 14675 oder EN 54.

Melder**S**ender **MS 7730, MS 7731** und **MS 7732**
Diese Komponenten dienen dem Anschluss von *Magnetkontakten, Riegelkontakten* und Glasbruchsensoren an Fenstern und Türen.

Akustischer **G**lasbruchmelder **AKG 7733**
Der akustische Glasbruchmelder erkennt das beim Zerspringen einer Glasscheibe entstehende typische Geräusch und sendet eine Meldung per Funk zur Einbruchmelderzentrale.

Funk-**A**nschlusseinheit für **S**ignal**G**eber **ASG 7760**
Mit der Anschlusseinheit ASG 7760 ist eine drahtlose Ansteuerung von Signalgebern (Sirene, Blitzlicht) möglich.
Über einen zusätzlichen Ausgang kann z.B. mit einem Universal-Schaltrelais-Modul USR-M eine Beleuchtung eingeschaltet werden.

Anschlusseinheit **Ü**bertragungs**G**erät **AÜG 7761** (ohne VdS-Anerkennung)
Mit der Anschlusseinheit AÜG 7761 ist eine drahtlose Ansteuerung eines hier eingebauten *Übertragungsgerätes* möglich.

Funk-**S**chalt**M**odul **FSM 7762** (ohne VdS-Anerkennung)
Das Funk-SchaltModul FSM 7762 ist ein universelles Eingabe-Ausgabemodul.
Es besitzt sechs Eingänge und acht Ausgänge.

2 ÜBERWACHUNGSARTEN

Mit der TELENOT-Einbruchmeldeanlage können unterschiedliche Überwachungsarten verwirklicht werden:

- Außenhautüberwachung
  Hier werden sämtliche Außentüren sowie Fenster bzw. Glasflächen auf unbefugtes Öffnen, Durchstiegsversuche oder Glasbruch überwacht. Die wichtigsten Außenhautmelder sind *Magnetkontakte*, aktive und passive Glasbruchsensoren Infrarot-Lichtvorhang sowie Körperschallmelder.

- Raumüberwachung
  Innenräume werden in der Regel mit Bewegungsmeldern überwacht. Betritt eine Person den überwachten Bereich, erfolgt eine Meldung an die Einbruchmelderzentrale.

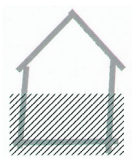
- Objektüberwachung
  Mit dieser Technik werden einzelne Objekte gezielt überwacht. So können z.B. Wertbehältnisse, Bilder oder Skulpturen gesichert werden.

Bei der Überwachung eines Gebäudes kann man 2 Schärfungszustände unterscheiden:

- Extern scharf:

  Sowohl alle Bereiche im Objekt als auch die *Außenhaut* werden überwacht, während Sie sich außer Haus befinden.

- Intern scharf:



  In der Betriebsart Intern scharf werden einzelne Bereiche (Teilbereiche) überwacht, z.B. ein einzelner Raum oder ein Stockwerk, während Sie sich in anderen Bereichen aufhalten, oder es wird nur die *Außenhautüberwachung* aktiviert und der Innenraum bleibt komplett begehbar.

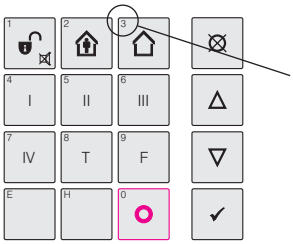
Je nach Schärfungszustand unterscheidet sich auch das Alarmierungsverhalten der Einbruchmeldeanlage (siehe Kap. 4.5)

3 BEDIEN- UND ANZEIGEELEMENTE

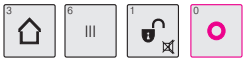
Betreibercode
Die Unscharfschaltung oder die Tastaturfreigabe kann die Eingabe eines *Betreibercodes* erfordern, deshalb soll hier zunächst diese Funktion allgemein erklärt werden. (Für das Mobile Bedienteil ist der *Betreibercode* nur für die Unscharfschaltung von Bedeutung.) Für jeden Bereich kann ein eigener Betreibercode parametriert werden.

Eingabe des Betreibercodes:

am FBT 7720:

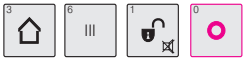


Die kleinen arabischen Ziffern auf der Tastatur stellen die Eingabeziffern für den Betreibercode dar.
Beispiel:
Lautet der *Betreibercode* 3610, so ist die Tastenfolge

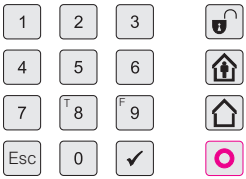


am MBT 7740:

Die Eingabe am MBT 7740 erfolgt analog zum FBT 7720
Beispiel:
Lautet der *Betreibercode* 3610, so ist die Tastenfolge



am BT 7722:



Am BT 7722 wird der *Betreibercode* entsprechend der aufgedruckten Ziffern eingegeben.
Beispiel:
Lautet der Betreibercode 3610, so ist die Tastenfolge

Bei der Eingabe des Codes ist es wichtig, dass die Tasten nicht zu schnell hintereinander betätigt werden. Jeder Tastendruck stellt einen einzelnen (Funk-) Befehl dar und dieser muss erst an der Einbruchmelderzentrale verarbeitet werden, bevor der nächste Tastendruck erfasst werden kann.

Eingabe des Betreibercodes

Die Aufforderung zur Eingabe des Betreibercodes ist erkennbar,
- wenn am FBT / BT der Text „Code eingeben“ erscheint, bzw.
- wenn am MBT die LED I rot leuchtet.

Um eine Fehlbedienung auszuschließen, achten Sie bitte auf die Signalisierung während der Eingabe.
Die Eingabe einer Ziffer wird im Display durch die Anzeige eines Sterns und durch einen kurzen Piepton (nur FBT 7720) signalisiert.
Erst nach der erfolgten Signalisierung wird eine weitere Eingabe erkannt.

Die Eingabe der jeweils nächsten Ziffer ist nur möglich,
- wenn am FBT 7720 im Display ein Stern erscheint und die akustische Signalisierung (Werkeinstellung) erfolgt ist, bzw.
- wenn am BT 7722 im Display ein Stern erscheint, bzw.
- wenn am MBT 7740 die entsprechende nächste LED leuchtet. Das Blinken einer LED zeigt den Empfang der Ziffer in der Einbruchmelderzentrale an.

Unscharfschalten mit Betreibercode (z.B. alle Bereiche)

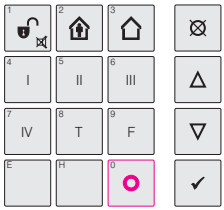
Zuerst + (am MBT / FBT)
bzw. + (am BT)
und anschließend den Betreibercode eingeben.
Ist der eingegebene *Betreibercode* korrekt, erfolgt die Unscharfschaltung und die Anzeige des neuen Anlagenzustandes. Bei falschem Code bleibt die Einbruchmeldeanlage im scharfen Zustand. Die erneute Eingabe des *Betreibercodes* ist erst nach der 6. Ziffer möglich.

Tastaturfreigabe (für FBT / BT)

Die Betätigung einer beliebigen Taste schaltet das Bedienteil ein. Im Display erscheint „Code eingeben“.
Nach Eingabe des Betreibercodes stehen alle Bedienfunktionen zur Verfügung. Wird länger als 20 s keine Taste gedrückt, so erlischt die Bedienfreigabe, der Betreibercode muss erneut eingegeben werden.
Durch Drücken der Taste ⊠ (am FBT) bzw. Esc (am BT) erlischt die Bedienfreigabe sofort.

Nach 5 Versuchen mit einem falschen Betreibercode wird die Codeeingabe für 15 Minuten gesperrt.

3.1 Funkbedienteil FBT 7720



Das Funkbedienteil FBT 7720 dient der stationären Bedienung der Einbruchmeldeanlage und stellt Informationen auf einem Display im Klartext dar.

Mit dem Tastenfeld werden die Funktionen auf zwei Arten aktiviert:
- über Einzeltastendruck oder
- über zwei kurz nacheinander zu drückende Tasten.

3.1.1 Bedienfunktionen durch Einzeltasten

„Summer AUS“	Der Summer und ggf. auch der Internsignalgeber wird durch das Betätigen einer beliebigen Taste ausgeschaltet.
	Diese Taste dient zur Unscharfschaltung (s. Kap. 3.1.2). Die Taste kann dazu verwendet werden, den Schärfungszustand der Einbruchmelderzentrale abzurufen (s. Kap. 3.3.1).
> 2,5 s (länger als 2,5 s drücken)	anstehende Alarme für alle, dem Bedienteil zugeordneten Bereiche und Notruf werden rückgesetzt, wenn zuvor der Meldungsspeicher mit der ▽ Taste abgefragt wurde. *Daueralarmausgang* wird rückgesetzt. *Blocking*- und Fremdfunkmeldung werden rückgesetzt. Sabotagealarme können erst rückgesetzt werden, wenn die Sabotageursache beseitigt ist.
	Über die Taste ▽ können Detailinformationen der Einbruchmeldeanlage, wie anstehende Alarme oder schärfungsverhindernde Kriterien eingesehen werden. Nach der letzten Meldungsanzeige erscheint der Text „keine weiteren Meldungen“. Sind keine Informationen vorhanden, erscheint der Text „keine Meldungen“.
> 1,5 s (länger als 1,5 s drücken)	Wird die Taste ○ länger als 1,5 s gedrückt, erfolgt die Auslösung eines Notrufs (Überfall), d.h, es wird eine Alarmmeldung zu einer festgelegten Telefonnummer durch ein Übertragungsgerät abgesetzt. Kommt keine Verbindung zu Stande, z.B. weil der Angerufene nicht zu Hause ist, werden solange andere festgelegte Teilnehmer angerufen, bis eine Quittierung des Notrufs stattgefunden hat.

Über die Taste ✓ gelangt man in das Menü zum Ändern des *Betreibercodes*.
Eingabe: alter Code und ✓, neuer Code und ✓, nochmals neuer Code und ✓.
Jede eingegebene Ziffer wird mit einem Stern-Symbol auf dem Display bestätigt.
Die nächste Ziffer immer erst nach erfolgter Bestätigung eingeben.

Wurde die **Tastaturfreigabe** durch Betreibercode erlangt, kann die Freigabe sofort durch Betätigung der ⊠ Taste beendet werden. Eine weitere Bedienung ist dann erst nach erneuter Eingabe des Betreibercodes möglich.

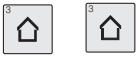
Diese drei Tasten sind für die Bedienung ohne Funktion.

3.1.2 Bedienfunktionen über zwei kurz nacheinander zu drückende Tasten

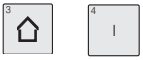
Diese Funktionen werden nur aktiviert, wenn die Zeit zwischen den Betätigungen der Tasten weniger als 10 s beträgt. Wird die zweite Taste erst nach Verstreichen dieser Zeit betätigt, fungiert sie automatisch wieder als Ersttaste.

Scharf- Unscharfschalten
Durch die Benutzung von zwei Tasten werden alle dem Bedienteil zugeordneten Bereiche oder nur Einzelbereiche extern scharf, intern scharf oder unscharf geschaltet.

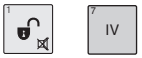
Beispiele:



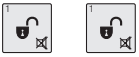
Alle Bereiche extern scharf schalten.



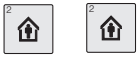
(oder I + ⌂)
Bereich I extern scharf schalten.



(oder IV + 🔓)
Bereich IV unscharf schalten.



Alle Bereiche unscharf schalten.



alle Bereiche, die nicht für die interne Schärfung gesperrt sind, werden intern scharf geschaltet.

Technikfunktionen
Funktionen wie z.B. das Einschalten einer Außenbeleuchtung können auf einen bestimmten Ausgang der Einbruchmelderzentrale parametriert werden. Diesem Ausgang wird dann eine Technikfunktion (z.B. Technikfunktion „T II“) zugewiesen.
Die Technikfunktionen I-IV werden über zwei Tasten aktiviert. Die Taste [8 T] muss die Aktivierung einleiten.

[8 T] [5 II] Aktivierung der Technikfunktion II

Bei der Parametrierung der Anlage wird festgelegt, ob die Technikfunktion als Impulsfunktion (nur für 2 s aktiv) oder als Schrittschaltfunktion (Zurückschaltung mit erneuter Betätigung von [T] + [II]) verwendet werden soll.

Steuerfunktionen
Über die Funktionstaste [F] können in Verbindung mit den anderen Tasten bestimmte Steuerfunktionen realisiert werden. Die Taste [F] muss die Aktivierung einleiten.

[9 F] [1] ***Gehtest*** zur Prüfung der IR-Bewegungsmelder für 15 min. einschalten.

[9 F] [3 ⌂] **Melderabfrage**: Abfrage über den aktuellen Stand der Melder einleiten (Scharfschaltvorbereitung).

[9 F] [8 T] **Notschärfung**
-> Nach VdS (Deutschland)
Dient zur Aufhebung einer Schärfungsverhinderung, die durch die Batteriewarnung einer Funkkomponente erzeugt wurde.
-> Nach SVV (Schweiz)
Liegt bei einer Scharfschaltung eine Scharfschaltverhinderung vor und kann die Ursache nicht sofort durch den Betreiber behoben werden, kann nach Aktivierung der Notschärfung scharf geschaltet werden. Dabei darf die Schärfungsverhinderung nur von den Meldeeingängen einer **einzigen** Funkkomponente bzw. einer Meldergruppe ausgehen. Sabotagemeldungen der Deckelkontakte können auf diese Weise nicht umgangen werden.

[9 F] [9 F] **Reichweitentest**
Die Feldstärke der Funkverbindung wird für ca. 10 s angezeigt. (3 Sterne bedeutet: Funkverbindung vorhanden aber nicht optimal.)

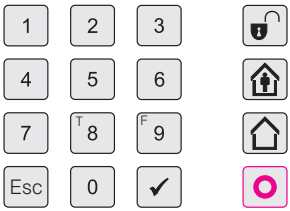
```
Feld-      123456
stärke     ****
```

[9 F] [5 II] **Bereich für intern scharf sperren / freigeben:**
Der gesperrte Bereich (hier Bereich II) bleibt bei [⌂] + [⌂] unscharf (parametrierungsabhängig).

[4 I] [6 III] **Akustische Rückmeldung ein- / ausschalten:**
Bei der Codeeingabe erhält man eine akustische Rückmeldung. Dieser Piepton kann durch gleichzeitiges Drücken von [I] und [III] ein- bzw. ausgeschaltet werden (ab Softwareversion 1.06).

```
Version X.XX
BEEP on
```

3.2 Bedienteil BT 7722



Das Bedienteil BT 7722 dient der stationären Bedienung der Einbruchmeldeanlage und stellt Informationen auf einem Display im Klartext dar.

Mit dem Tastenfeld werden die Funktionen auf zwei Arten aktiviert:
- über Einzeltastendruck oder
- über zwei kurz nacheinander zu drückende Tasten.

3.2.1 Bedienfunktionen durch Einzeltasten

„Summer AUS“ — Der Summer und ggf. auch der Internsignalgeber wird durch das Betätigen einer beliebigen Taste ausgeschaltet.

Diese Taste dient zur Unscharfschaltung (s. Kap. 3.2.2). Die Taste kann dazu verwendet werden, den Schärfungszustand der Einbruchmelderzentrale abzurufen (s. Kap. 3.3.1).

> 2,5 s (länger als 2,5 s drücken) — anstehende Alarme für alle, dem Bedienteil zugeordneten Bereiche und Notruf werden rückgesetzt, wenn zuvor der Meldungsspeicher mit der ▽ Taste abgefragt wurde.

Daueralarmausgang wird rückgesetzt.

Blocking- und Fremdfunkmeldung werden rückgesetzt. Sabotagealarme können erst rückgesetzt werden, wenn die Sabotageursache beseitigt ist.

Über die Taste ▽ können Detailinformationen der Einbruchmeldeanlage, wie anstehende Alarme oder schärfungsverhindernde Kriterien eingesehen werden. Nach der letzten Meldungsanzeige erscheint der Text „keine weiteren Meldungen“. Sind keine Informationen vorhanden, erscheint der Text „keine Meldungen“.

> 1,5 s (länger als 1,5 s drücken) — Wird die Taste länger als 1,5 s gedrückt, erfolgt die Auslösung eines Notrufs (Überfall), d.h, es wird eine Alarmmeldung zu einer festgelegten Telefonnummer durch ein *Übertragungsgerät* abgesetzt. Kommt keine Verbindung zu Stande, z.B. weil der Angerufene nicht zu Hause ist, werden solange andere festgelegte Teilnehmer angerufen, bis eine Quittierung des Notrufs stattgefunden hat.

Über die Taste ✓ gelangt man in das Menü zum Ändern des *Betreibercodes*.
Eingabe: alter Code und ✓, neuer Code und ✓, nochmals neuer Code und ✓.
Jede eingegebene Ziffer wird mit einem Stern-Symbol auf dem Display bestätigt.
Die nächste Ziffer immer erst nach erfolgter Bestätigung eingeben.

Wurde die **Tastaturfreigabe** durch Betreibercode erlangt, kann die Freigabe sofort durch Betätigung der Esc Taste beendet werden. Eine weitere Bedienung ist dann erst nach erneuter Eingabe des Betreibercodes möglich.

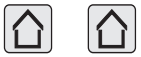
Diese Taste ist für die Bedienung ohne Funktion.

3.2.2 Bedienfunktionen über zwei kurz nacheinander zu drückende Tasten

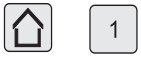
Diese Funktionen werden nur aktiviert, wenn die Zeit zwischen den Betätigungen der Tasten weniger als 10 s beträgt. Wird die zweite Taste erst nach Verstreichen dieser Zeit betätigt, fungiert sie automatisch wieder als Ersttaste.

Scharf- Unscharfschalten
Durch die Benutzung von zwei Tasten werden alle dem Bedienteil zugeordneten Bereiche oder nur Einzelbereiche extern scharf, intern scharf oder unscharf geschaltet.

Beispiele:



Alle Bereiche extern scharf schalten.



(oder 1 + ⌂)
Bereich I extern scharf schalten.

(oder 4 + 🔓)
Bereich IV unscharf schalten.

Alle Bereiche unscharf schalten.

alle Bereiche, die nicht für die interne Schärfung gesperrt sind, werden intern scharf geschaltet.

Technikfunktionen
Funktionen wie z.B. das Einschalten einer Außenbeleuchtung können auf einen bestimmten Ausgang der Einbruchmelderzentrale parametriert werden. Diesem Ausgang wird dann eine Technikfunktion (z.B. Technikfunktion „T 2“) zugewiesen.
Die Technikfunktionen 1-4 werden über zwei Tasten aktiviert. Die Taste [T 8] muss die Aktivierung einleiten.

[T 8] [2] Aktivierung der Technikfunktion II

Bei der Parametrierung der Anlage wird festgelegt, ob die Technikfunktion als Impulsfunktion (nur für 2 s aktiv) oder als Schrittschaltfunktion (Zurückschaltung mit erneuter Betätigung von [T 8] + [2]) verwendet werden soll.

Steuerfunktionen
Über die Funktionstaste [F 9] können in Verbindung mit den anderen Tasten bestimmte Steuerfunktionen realisiert werden. Die Taste [F 9] muss die Aktivierung einleiten.

[F 9] [🔓] ***Gehtest*** zur Prüfung der IR-Bewegungsmelder für 15 min. einschalten.

[F 9] [⌂] **Melderabfrage**: Abfrage über den aktuellen Stand der Melder einleiten (Scharfschaltvorbereitung).

[F 9] [T 8] **Notschärfung**
-> Nach VdS (Deutschland)
Dient zur Aufhebung einer Schärfungsverhinderung, die durch die Batteriewarnung einer Funkkomponente erzeugt wurde.
-> Nach PIZ (Schweiz)
Liegt bei einer Scharfschaltung eine Scharfschaltverhinderung vor und kann die Ursache nicht sofort durch den Betreiber behoben werden, kann nach Aktivierung der Notschärfung scharf geschaltet werden. Dabei darf die Schärfungsverhinderung nur von den Meldeeingängen einer **einzigen** Funkkomponente bzw. einer *Meldergruppe* ausgehen. Sabotagemeldungen der Deckelkontakte können auf diese Weise nicht umgangen werden.

[F 9] [F 9] **Reichweitentest**
Die Feldstärke der Funkverbindung wird für ca. 10 s angezeigt. (3 Sterne bedeutet: Funkverbindung vorhanden aber nicht optimal.

Feld-stärke	123456 ****

[F 9] [2] **Bereich für intern scharf sperren / freigeben:**
Der gesperrte Bereich (hier Bereich 2) bleibt bei [⌂] + [⌂] unscharf (parametrierungsabhängig).

3.2.3 Anzeige LED

Die Bedeutung der LEDs wird anhand nachfolgender Tabelle deutlich:

LED	Dauerleuchten	Blinken	Blitzen
Betrieb (grüne LED)	- Funkübertragung der Programmierungsparameter		- Betriebsbereit
Alarm (rote LED) 1)	- Alarm bei unscharf / intern scharf	- Alarm bei extern scharf	- Überfall
Sabotage (rote LED)	- Deckelkontakte - Sabotageeingänge - Antennensabotagen		
Störung (gelbe LED)	- Akkustörung - Prozessorstörung - während "Reset" - SV-Störung der Komponenten	- Netzstörung	- ÜG-Störung
Funk (gelbe LED)	- Fremdfunk > 10 s	- Störung Funkverb.	- Blocking
Komponente (gelbe-LED) 2)	- Akkustörung	- Netzstörung	- Batteriewarnung / -störung - Rauchmelderstörung

1) Anzeige erst nach Unscharfschaltung
2) Wird bei Störung immer mit eingeschaltet (Dauer = Akku-, Blinken = Netzstörung).

3.3 Anzeige (optisch / akustisch) an FBT und BT

3.3.1 Display

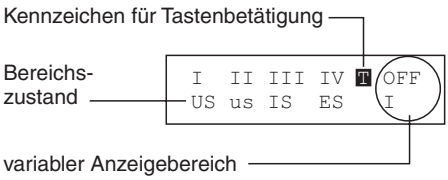
Das Display dient dazu, den Status (unscharf, intern oder extern scharf) der Einbruchmeldeanlage bzw. von Teilbereichen oder Meldungen anzuzeigen.

Anzeige der Schärfungszustände

Mit der Taste wird das Display eingeschaltet. Das nachfolgende Beispiel enthält alle Möglichkeiten der Darstellung von Bereichen. Das Display wird nach 10 s ausgeschaltet.

Die Einbruchmeldeanlage unterscheidet vier Schärfungsvarianten:

US **U**n**S**charf (Großbuchstaben)
us **un**s**c**harf (Kleinbuchstaben) und für intern scharf gesperrt
IS **I**ntern **S**charf
ES **E**xtern **S**charf



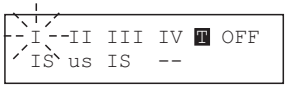
Im variablen Anzeigebereich wird in der oberen Zeile die erste und in der unteren Zeile die zweite Tastenbetätigung angezeigt.

Unscharfschaltung des Bereichs 1

In der zweiten Zeile können auch Meldungen stehen:
„SABO“ = Sabotagealarm
„NOTR“ = Notruf
„S N“ = Sabotagealarm und Notruf
„LOE“= Rücksetzen eines Alarms

z.B. Sabotagealarm

Eine blinkende Bereichsnummer, zeigt einen Alarm an. Bereiche, die für dieses Bedienteil nicht freigegeben sind, werden durch „**--**“ gekennzeichnet.

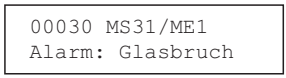


Meldungsspeicher

Mit der Taste kann der Inhalt des Meldungsspeichers eingesehen werden.
Ein Alarm kann erst gelöscht werden, wenn zuvor der Meldungsspeicher eingesehen wurde. Solange Alarmmeldungen anstehen, werden Meldungen von offenen Eingängen und Störungsmeldungen nicht angezeigt.

In der **1. Zeile** steht immer der **Meldungsort**.
In der **2. Zeile** ist die Meldung im **Klartext** dargestellt.

Für den Meldungsort sollte durch den Errichter ein individueller Text parametriert werden, der eine einfache und schnelle Bestimmung der Komponente ermöglicht, z.B. Wohnzimmer.
(Wurden keine speziellen Texte parametriert, so erscheint im Display die Geräte-Nummer z. B. 00030, der Geräte-Name z. B. MS31 und der Meldeeingang z.B. ME1).



Bezieht sich die Meldung auf die gesamte Systemkomponente, wird der Name der Systemkomponente bzw. der parametrierte Text eingesetzt.

```
01234 FBT
Netzstörung
```

Bezieht sich die Meldung auf einzelne Meldeeingänge, wird der Name der Systemkomponente und der Meldeeingang bzw. der für den Meldeeingang parametrierte Text eingesetzt.

```
01234 FBT/DK
Alarm: Sabotage
```

Bezieht sich die Meldung auf die Einbruchmelderzentrale, wird der Name „Zentrale“ eingesetzt.

```
Zentrale
Akkustörung
```

Blinkt der Doppelpunkt in der zweiten Zeile, handelt es sich um die *Erstmeldekennung*.

Technikfunktion

Schrittschaltfunktion: A = Aus / E = Ein
Impulsfunktion: I = nur während des Impulses

```
I  II III IV T  T
-  A  -   -    II
```

3.3.2 SUMMER

Der Summer dient der akustischen Wahrnehmung von Hinweissignalen.

(1 s Dauerton)

- Scharfschaltbestätigung für intern scharf
- Scharfschaltbereitschaft - nach Schließung des Riegelkontaktes
  - nach der Melderabfrage
    (mit F + ⌂ bzw. 9 + ⌂)

(3 s Dauerton)

- Scharfschaltbestätigung für extern scharf

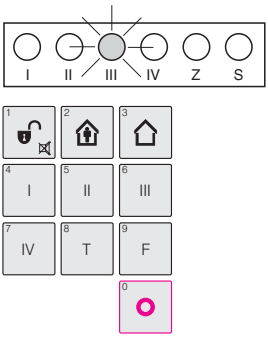
(10 s intermittierend)

- Schärfungsverhinderung

(alle 3 s kurzer Piepton)

- Hinweissummer bei Störungen und Alarmen im intern bzw. unscharfen Zustand (bis zur manuellen Rücksetzung)
- Alarmsummer nach Unscharfschaltung mit vorherigem Externalarm (bis zur manuellen Rücksetzung)
- während der Einschalt- und Alarmverzögerung

3.4 Mobiles Bedienteil MBT 7740



Mit dem MBT 7740 kann die Einbruchmeldeanlage innerhalb und außerhalb des zu sichernden Objektes bedient werden. Außerdem kann es für Personennotruf und Fernsteuerung von Garagentor, Beleuchtung usw. verwendet werden

3.4.1 Bedienfunktionen durch Einzeltasten

„Summer AUS“

Der Summer und ggf. auch der Internsignalgeber wird durch das Betätigen einer beliebigen Taste ausgeschaltet.

Diese Taste dient zur Unscharfschaltung (s. Kap. 3.4.2). Die Taste kann dazu verwendet werden, den Schärfungszustand der Einbruchmelderzentrale abzurufen (s. Kap. 3.4.3).

> 2,5 s

(länger als 2,5 s drücken)

anstehende Alarme für alle, dem Bedienteil zugeordneten Bereiche und Notruf werden rückgesetzt.

Daueralarmausgang wird rückgesetzt.

Blocking- und Fremdfunkmeldung werden rückgesetzt. Sabotagealarme können erst rückgesetzt werden, wenn die Sabotageursache beseitigt ist.

> 1,5 s

(länger als 1,5 s drücken)

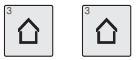
Wird die Taste länger als 1,5 s gedrückt, erfolgt die Auslösung eines Notrufs (Überfall), d.h, es wird eine Alarmmeldung zu einer festgelegten Telefonnummer durch ein *Übertragungsgerät* abgesetzt. Kommt keine Verbindung zu Stande, z.B. weil der Angerufene nicht zu Hause ist, werden solange andere festgelegte Teilnehmer angerufen, bis eine Quittierung des Notrufs stattgefunden hat.

3.4.2 Bedienfunktionen über zwei kurz nacheinander zu drückende Tasten

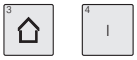
Diese Funktionen werden nur aktiviert, wenn die Zeit zwischen den Betätigungen der Tasten weniger als 10 s beträgt. Wird die zweite Taste erst nach Verstreichen dieser Zeit betätigt, fungiert sie automatisch wieder als Ersttaste.

Scharf- Unscharfschalten
Durch die Benutzung von zwei Tasten werden alle dem Bedienteil zugeordneten Bereiche oder nur Einzelbereiche extern scharf, intern scharf oder unscharf geschaltet.

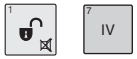
Beispiele:



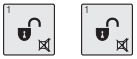
Alle Bereiche extern scharf schalten.



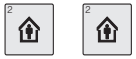
(oder [I] + [⌂])
Bereich I extern scharf schalten.



(oder [IV] + [🔓])
Bereich IV unscharf schalten.

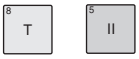


Alle Bereiche unscharf schalten.



alle Bereiche, die nicht für die interne Schärfung gesperrt sind, werden intern scharf geschaltet.

Technikfunktionen
Funktionen wie z.B. das Einschalten einer Außenbeleuchtung können auf einen bestimmten Ausgang der Einbruchmelderzentrale parametriert werden. Diesem Ausgang wird dann eine Technikfunktion (z.B. Technikfunktion „T II“) zugewiesen.
Die Technikfunktionen 1-4 werden über zwei Tasten aktiviert. Die Taste [T] muss die Aktivierung einleiten.



Beispiel: Aktivierung der Technikfunktion II
bei Schrittschaltfunktion: *LED* II rot = Aus
LED II grün = Ein

bei Impulsfunktion: *LED* II grün
(nur während des Impulses)

Bei der Parametrierung der Anlage wird festgelegt, ob die Technikfunktion als Impulsfunktion (nur für 2 s aktiv) oder als Schrittschaltfunktion (Zurückschaltung mit erneuter Betätigung von [T] + [II]) verwendet werden soll.

Steuerfunktionen

Über die Funktionstaste F können in Verbindung mit den anderen Tasten bestimmte Steuerfunktionen realisiert werden. Die Taste F muss die Aktivierung einleiten.

9 F 1

Gehtest zur Prüfung der IR-Bewegungsmelder für 15 min. einschalten.

9 F 3

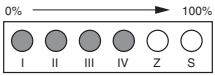
Melderabfrage:
Abfrage über den aktuellen Stand der Melder einleiten (Scharfschaltvorbereitung). Dabei werden alle Funkkomponenten auf ihren Status abgefragt. In dieser Zeit leuchtet die LED „Z“ orange (warten).
Sind alle Melder in Ruhe, d.h. es liegt keine Schärfungsverhinderung vor, erlischt die LED „Z“ und die grüne LED „S“ signalisiert Schärfungsbereitschaft. Gleichzeitig ertönt ein kurzer Summerton.
Wenn ein Melder nicht in Ruhe ist (z.B. dadurch, dass ein Fenster offen steht) wird das durch eine rote LED für den jeweiligen Bereich angezeigt. Es ertönt kein Summerton.

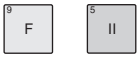
9 F 8 T

Notschärfung
-> Nach VdS (Deutschland)
Dient zur Aufhebung einer Schärfungsverhinderung, die durch die Batteriewarnung einer Funkkomponente erzeugt wurde.
-> Nach PIZ (Schweiz)
Liegt bei einer Scharfschaltung eine Scharfschaltverhinderung vor und kann die Ursache nicht sofort durch den Betreiber behoben werden, kann nach Aktivierung der Notschärfung scharf geschaltet werden. Dabei darf die Schärfungsverhinderung nur von den Meldeeingängen einer **einzigen** Funkkomponente bzw. einer Meldergruppe ausgehen. Sabotagemeldungen der Deckelkontakte können auf diese Weise nicht umgangen werden.

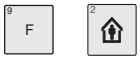
9 F 9 F

Reichweitentest:
Mit diesem Test können Sie feststellen, ob die Funkverbindung zwischen MBT 7740 und Einbruchmelderzentrale noch sicher gewährleistet ist.
Die Feldstärke der Funkverbindung wird für ca. 10 s angezeigt. Dies geschieht über die eingebauten
*LED*s “I-IV, Z und S”, die dazu in der Art einer Leuchtbalkenanzeige verwendet werden.
Liegt die Feldstärke der Funkverbindung bei **drei**, ist eine Funkverbindung noch vorhanden, doch sollte ein Standort mit besserer Feldstärke gewählt werden.





Bereich für intern scharf sperren / freigeben:
Der gesperrte Bereich (hier Bereich II) bleibt bei + unscharf (parametrierungsabhängig).



Butler-Funktion:
Im Normalbetrieb werden mit dem MBT 7740 nur Bedienfunktionen ausgeführt. Nach erfolgter Funktionsauslösung schaltet sich das MBT innerhalb weniger Sekunden wieder ab und ist danach nicht mehr empfangsbereit.

Wird jedoch die Butler-Funktion + eingeschaltet, ist das MBT 7740 ständig bereit, Meldungen von der Einbruchmelderzentrale zu empfangen. Die Butler-Funktion wird durch die grün blitzende *LED* „S“ angezeigt.

Zustandsänderungen von Meldeeingängen (z.B. die Auslösung eines Bewegungsmelders), die mit der Meldungsart „Butler“ parametriert sind, werden auch im unscharfen Zustand durch ein Summersignal (3 s) am MBT angezeigt.

Durch die erneute Eingabe von + wird der *Butler-Mode* wieder ausgeschaltet.

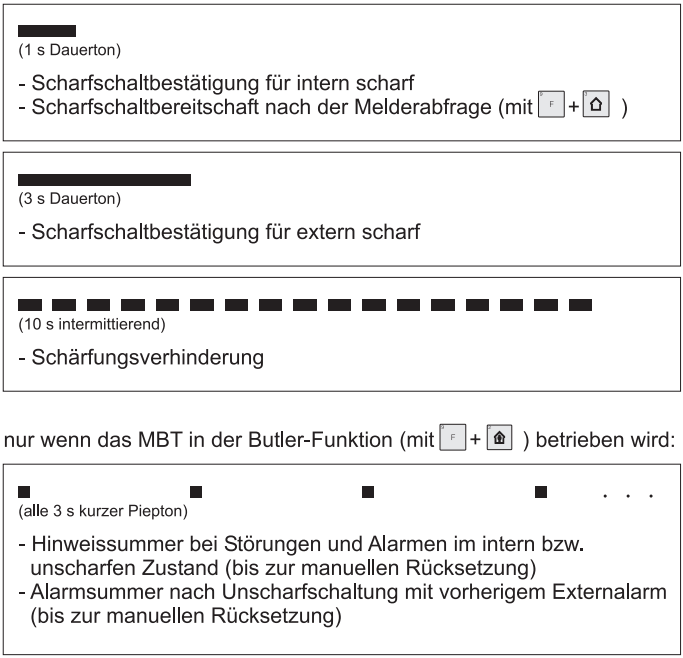
3.4.3 Anzeige LED

Die Zustände und Funktionen der Einbruchmelderzentrale werden nach einer Tastenbetätigung durch *LED*s angezeigt.

LED	I II III IV	Z	S
grün	intern scharf	zu	Betrieb
grün blinken	extern scharf	zu	Butler (blitzen)
rot	nicht in Ruhe		Notruf
rot blinken	Alarm (oder Sabotage)		
orange	gesperrt (int. scharf)	warten	STÖR
orange blink.	Batt.-Stör. Melder (Batteriewarnung)		Zentrale im Lernmode
dunkel	unscharf		

3.4.4 Summer

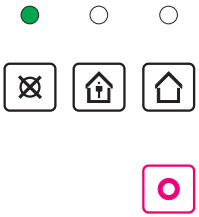
Der Summer dient der akustischen Wahrnehmung von Hinweissignalen.


(1 s Dauerton)
- Scharfschaltbestätigung für intern scharf
- Scharfschaltbereitschaft nach der Melderabfrage (mit F + ⌂)
(3 s Dauerton)
- Scharfschaltbestätigung für extern scharf
(10 s intermittierend)
- Schärfungsverhinderung

nur wenn das MBT in der Butler-Funktion (mit F + ⌂) betrieben wird:

(alle 3 s kurzer Piepton)
- Hinweissummer bei Störungen und Alarmen im intern bzw. unscharfen Zustand (bis zur manuellen Rücksetzung)
- Alarmsummer nach Unscharfschaltung mit vorherigem Externalarm (bis zur manuellen Rücksetzung)

3.5 Mobiles Bedienteil MBT 7741



Das mobile Bedienteil MBT 7741 ist ein einfaches Bedien- und Anzeigegerät.
Die Bedienung erfolgt über 4 Tasten, die Anzeige über zweifarbige *LED*s und einen Summer.
Angezeigt werden Schärfungszustände, Alarme und Störungen.

3.5.1 Bedienfunktionen

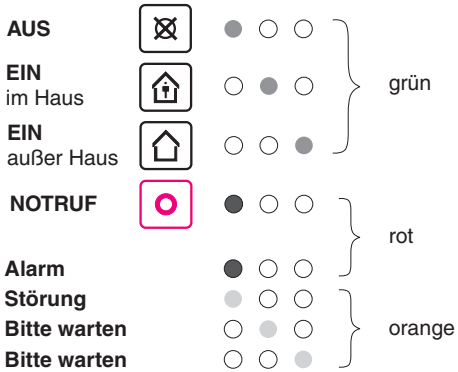
Die Bedienfunktionen des MBT 7741 werden ausschließlich über Einzeltastendruck aktiviert. Nach erfolgter Schaltfunktion wird der Anlagenzustand durch LEDs angezeigt. Die Scharfschaltung wird zusätzlich durch ein Summersignal bestätigt.

Die Funktionen sind:

„Summer AUS“	Der Summer und ggf. auch der Internsignalgeber wird durch das Betätigen einer beliebigen Taste ausgeschaltet.
	Unscharf schalten (AUS) Die interne oder externe Schärfung wird ausgeschaltet.
> 2,5 s (länger als 2,5 s drücken)	**Rücksetzen** Wird diese Taste länger als 2,5 s gedrückt, erfolgt die Rücksetzung aller anstehenden Alarme. Ein eventuell abgesetzter Notruf wird ebenso rückgesetzt.
	Intern scharf (Ein im Haus) Durch Betätigung dieser Taste erfolgt die interne Scharfschaltung (siehe auch Kap. 2).
	Extern scharf (Ein außer Haus) Durch Betätigung dieser Taste erfolgt die externe Scharfschaltung (siehe auch Kap. 2).
> 1,5 s (länger als 1,5 s drücken)	**Notruf** Wird die Taste länger als 1,5 s gedrückt, erfolgt die Auslösung eines Notrufs (Überfall), d.h, es wird eine Alarmmeldung zu einer festgelegten Telefonnummer durch ein *Übertragungsgerät* abgesetzt. Kommt keine Verbindung zu Stande, z.B. weil der Angerufene nicht zu Hause ist, werden solange andere festgelegte Teilnehmer angerufen, bis eine Quittierung des Notrufs stattgefunden hat.

3.5.2 Anzeige LED

Der Zustand der Einbruchmelderzentrale wird nach einer Tastenbetätigung durch *LED*s angezeigt.



3.5.3 Summer

Der Summer dient der akustischen Wahrnehmung von Hinweissignalen.

(1 s Dauerton)

- Scharfschaltbestätigung für intern scharf

(3 s Dauerton)

- Scharfschaltbestätigung für extern scharf

(10 s intermittierend)

- Schärfungsverhinderung

3.6 Mobiles Bedienteil MBT 7742

Das mobile Bedienteil MBT 7742 dient ausschließlich der Auslösung eines Notrufs.
Die Rücksetzung muss über ein anderes Bedienteil bzw. direkt an der Einbruchmelderzentrale erfolgen.

3.7 comlock Leseeinheit

HF-Transponder

Tip-Key

HF-Transponder

Die Leseeinheit dient zur Übermittlung von Scharf-, Unscharf-Befehlen und Schaltbefehlen zur Einbruchmelderzentrale.
Es gibt zwei Arten von Leseeinheiten, die Tastaturleser und die Schlüsselleser.
Bei den Tastaturlesern werden die Bedienfunktionen durch Betätigung der Tasten ausgeführt, bei den Schlüssellesern erfolgt die Bedienung entweder über einen HF-Transponder oder einen Tip-Key.

3.7.1 Bedienfunktionen

Folgende Funktionen sind möglich:

- extern scharf
- intern scharf
- unscharf
- unscharf mit Notruf
- Schaltfunktionen — z.B. zum Schalten eines *Impulstüröffners*, einer Beleuchtung oder zum Öffnen eines Garagentors usw.

Die Bedienung erfolgt je nach Leseeinheit:

- Tastaturleser: Ein bis zu 6-stelliger Tastencode wird eingegeben und mit der Rautetaste “#” beendet.

- Schlüsselleser: HF-Schlüsselcode werden durch berührungslose Kontaktierung mit der Leseeinheit übertragen.
  Der Tip-Key muss direkt mit der Leseeinheit kontaktiert werden.

Grundsätzlich stehen zwei Bedienungsarten zur Verfügung:

- kurze Betätigung (Rückmeldung des Summers: „piep“)
- lange Betätigung (Rückmeldung des Summers: „piep . . . piep, piep“).

Bedienung durch kurze Betätigung:

Tastaturleser: Am Tastaturleser den Code eingeben, die Rautetaste # drücken und bis zum ersten Signal des Summers halten (gleichzeitig leuchtet die LED gelb).

Schlüsselleser
- HF-Leser: Den HF-Transponder bis zum ersten Signal des Summers im Lesebereich des Lesers halten
- Tip-Key: Tip-Key am Lesekopf der Leseeinheit bis zum ersten Signal des Summers kontaktieren (gleichzeitig leuchtet die LED gelb).

Bedienung durch lange Betätigung:

Tastaturleser: Am Tastaturleser den Code eingeben, die Rautetaste # drücken und bis zum Doppelsignal des Summers halten (gleichzeitig leuchtet die LED gelb).

Schlüsselleser
- HF-Leser: Den HF-Transponder bis zum Doppelsignal des Summers im Lesebereich des Lesers halten
- Tip-Key: Tip-Key am Lesekopf der Leseeinheit bis zum Doppelsignal des Summers kontaktieren (gleichzeitig leuchtet die LED gelb).

Der Errichter kann für die kurze und lange Betätigung jeweils 2 Reaktionen parametrieren, die gleichzeitig ausgeführt werden.

Betätigung	Rückmeldung	Reaktion	Funktionsbeispiel
kurz	piep	1. 2.	unscharf Schaltfunktion 1 (z.B. Türöffner)
lang	piep.....piep, piep	1. 2.	extern scharf nicht belegt

Mögliche Funktionen sind:
- extern scharf
- intern scharf
- unscharf
- unscharf mit Notruf
- Schaltfunktion 1 bis 8
- nicht belegt

Tastencode
Bei einem Tastaturleser kann der verwendete Code durch Eingabe des Änderungscodes*) geändert werden.

	Summer	LED
1 Änderungscode und #- Taste	Dauersignal	leuchtet gelb
2 alter Code und #- Taste	Doppelpiep	leuchtet gelb
3 neuer Code und #- Taste	Dauersignal	leuchtet gelb
4 neuen Code wiederholen und #- Taste		leuchtet grün, wenn alles o.k.

Ein Änderungsversuch unterliegt einem Zeitlimit von 30 s. Ist das Zeitlimit überschritten, wird der Änderungsversuch beendet und zum Normalbetrieb gewechselt.

Bei Falscheingabe eines Codes leuchtet die LED für 1 s gelb.
Nach 5 Versuchen mit einem falschen Code wird die Codeeingabe für 15 min gesperrt.

3.7.2 Anzeige-LED

LED	leuchtet	blinkt	dunkel
grün	unscharf 1)	während der Abfrage aller Funk-Teilnehmer	scharf 1)
gelb	mit Summer - Code o.k. ohne Summer - Code nicht o.k.		
rot	Alarm 1)		

1) Werden mehrere Bereiche über eine Leseeinheit bedient, erlischt die Anzeige ca. 10 s nach der letzten Eingabe. Dadurch kann der Zustand mehrerer unabhängiger Bereiche angezeigt werden.

*) Der Änderungscode wird bei der Parametrierung der Einbruchmelderzentrale festgelegt.

4 BEDIENUNG

4.1 Voraussetzungen für die Scharfschaltung

Jeder Bereich, der scharfgeschaltet werden soll, muss bestimmte Bedingungen erfüllen.

4.1.1 Erfüllung der *Zwangsläufigkeit*

- Für die vorhandenen Melder (Fensterkontakte, Türkontakte oder Bewegungsmelder) dürfen keine Auslösekriterien anstehen, d.h. Fenster und Türen müssen geschlossen sein.

- Im überwachten Bereich darf sich niemand aufhalten, da eine Person (oder auch ein Haustier) ungewollt Alarm auslösen könnte.

- Um ein versehentliches Betreten eines extern scharfgeschalteten Bereichs zu vermeiden muss die Scharfschaltung mit
  - Impulsschaltschloss, comlock oder MBT **und** *Sperrelement* oder
  - mit einem *Riegelschaltschloss* bzw. *Blockschloss*

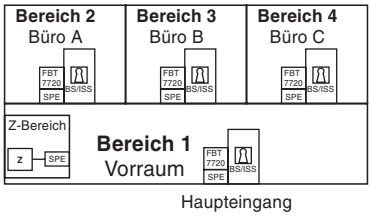
  erfolgen.
  Dadurch wird sichergestellt, dass zuerst das Objekt unscharf geschaltet wird, bevor es betreten werden kann.

Bei nicht VdS-gemäßen Anlagen kann auch auf die Erfüllung der *Zwangsläufigkeit* verzichtet werden.
Der Betreiber muss aber bei jedem Betreten selbst auf die nicht vorhandene *Zwangsläufigkeit* achten (Gefahr der Fehlalarmierung!)

4.1.2 Einhaltung der Bereichsabhängigkeit

Haupt-/Teilbereich
- Jeder Bereich kann als *Haupt-* oder *Teilbereich* parametriert werden.

- Ein *Hauptbereich* kann erst scharf geschaltet werden, wenn der zugehörige *Teilbereich* scharf geschaltet wurde. Der Teilbereich kann erst unscharf geschaltet werden, wenn der zugehörige Hauptbereich unscharf geschaltet worden ist.
  Beispiel:
  Eine Schärfung des Bereichs 1 (Hauptbereich) ist nur dann möglich, wenn die Bereiche zwei bis vier (Teilbereiche) zuvor scharfgeschaltet wurden.



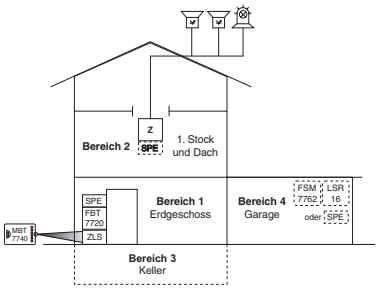
Z-Bereich

Zusätzlich zu den *Haupt-* oder *Teilbereichen* kann ein eigener Zentralen-Schutzbereich (Z-Bereich) realisiert werden.

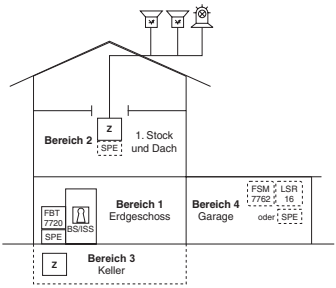
Der Z-Bereich wird automatisch extern geschärft, wenn mindestens **ein** Haupt- oder Teilbereich intern oder extern geschärft wird. Ist der Z-Bereich scharf, sollte der Zugang zum Z-Bereich durch ein *Sperrelement* verriegelt sein.

Erst wenn **alle** Haupt- bzw. Teilbereiche unscharf geschaltet wurden, ist auch der Z-Bereich unscharf.

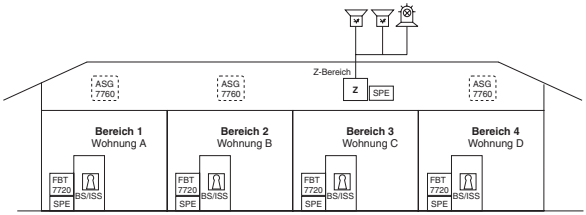
Beispiele mit mehreren Schärfungs- bzw. Sicherungsbereichen:



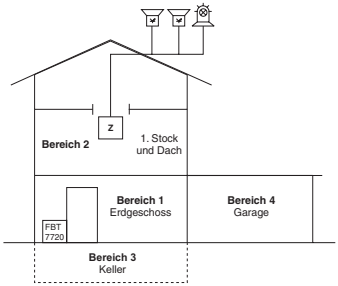
ein Hauptbereich, vier intern schärfbare Bereiche, Scharfschaltung mit MBT



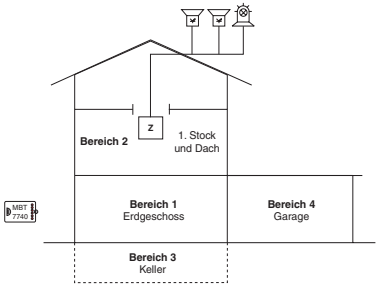
ein Hauptbereich, vier intern schärfbare Bereiche, Scharfschaltung mit Blockschloss



vier unabhängige Hauptbereiche



Einfachanlage, FBT mit Einschaltverzögerung *



Einfachstanlage, Scharfschaltung mit MBT *

* Nicht VdS-gemäß

4.2 Scharfschaltung

Um die Einbruchmeldeanlage extern oder intern scharfschalten zu können, müssen alle erforderlichen Melder in Ruhe sein, d.h. es darf keine Störung an einer Komponente vorliegen, alle überwachten Fenster und Türen müssen geschlossen und alle erforderlichen Schlösser müssen verschlossen sein.

Durch die Tastenkombination F und ⌂ (FBT 7720) bzw. 9 und ⌂ (BT 7722) kann am (Funk-) Bedienteil der Zustand der Melder abgefragt werden.
(Für das MBT 7740 siehe Kapitel 3.4.2 Steuerfunktionen - Melderabfrage).

4.2.1 Ablauf der Scharfschaltung

Zuerst werden von der Einbruchmelderzentrale alle *Melder* auf ihren Betriebszustand abgefragt. Dieser Vorgang dauert ca. vier Sekunden. (Falls ein Riegelkontakt vorhanden ist, bestätigt ein kurzes Summersignal die erfolgreiche Abfrage).
Liegen keine schärfungsverhindernden Kriterien vor, schaltet sich die Anlage extern / intern scharf und signalisiert dies mit einem drei (bei extern) bzw. ein (bei intern) Sekunden langen Summerton.
Konnte die Anlage nicht scharfgeschaltet werden, z.B. weil ein überwachtes Fenster nicht geschlossen ist, ertönt der Summer 10 s lang intermittierend.
Schalten Sie in diesem Fall den Summer aus (Betätigung einer beliebigen Taste) und prüfen Sie anschließend mit der Taste ▽ am FBT / BT, welche Komponente die Schärfungsverhinderung verursacht hat.

4.2.2 Externe Scharfschaltung

Der Scharfschaltvorgang wird eingeleitet, wenn
- das *Blockschloss* bzw. *Riegelschaltschloss* zugeschlossen wird,
- am *Impulsschaltschloss* der Schlüssel in Richtung EIN gedreht wird,
- an der comlock-Leseeinheit der Code für die externe Scharfschaltung mit dem Tip-Key, HF-Transponder oder über die Tastatur eingegeben wird oder
- am (Funk-) Bedienteil bzw. am Mobilen Bedienteil die Tastenfolge ⌂ + ⌂ oder für einzelne Bereiche die entsprechende Tastenfolge eingegeben wird.

Bei VdS-gemäßer Ausführung darf die Scharfschaltung mit Impulsschaltschloss, comlock-Leseeinheit, (Funk-) Bedienteil oder Mobilem Bedienteil nur in Verbindung mit einem *Sperrelement* durchgeführt werden. Soll die Scharfschaltung mit Mobilem Bedienteil erfolgen, ist zusätzlich ein Zwangsläufigkeitssensor erforderlich.

4.2.3 Interne Scharfschaltung

Falls ein Riegelkontakt vorhanden ist, muss dieser zur internen Scharfschaltung betätigt sein (die Tür muss mechanisch verschlossen sein).
Der Scharfschaltvorgang wird eingeleitet, wenn
- am *Impulsschaltschloss* für intern scharf der Schlüssel in Richtung EIN gedreht wird,
- an der comlock-Leseeinheit der Code für die interne Scharfschaltung mit dem Tip-Key, HF-Sender oder über die Tastatur eingegeben wird oder
- am (Funk-) Bedienteil bzw. am Mobilen Bedienteil die Tastenfolge ⌂ + ⌂ oder für einzelne Bereiche die entsprechende Tastenfolge eingegeben wird.

4.3 Unscharfschaltung

Zur Unscharfschaltung dienen dieselben Schalteinrichtungen wie zur Scharfschaltung. Wird bei einem laufenden Alarm unscharf geschaltet, werden die akustischen und optischen Signalgeber sofort rückgesetzt, sofern es sich nicht um einen Sabotagealarm handelt.
Meldungen, die ein *Übertragungsgerät* übermittelt, werden jedoch in jedem Fall gesendet.

Zur Erhöhung der Sicherheit kann die Unscharfschaltung über die Tastatur am Bedienteil mit *Betreibercode* vorgenommen werden.

Die Unscharfschaltung einer **extern scharf** geschalteten Anlage erfolgt dadurch, dass

- das *Blockschloss* bzw. *Riegelschaltschloss* aufgeschlossen wird,
- am *Impulsschaltschloss* der Schlüssel in Richtung OFF gedreht wird,
- an der comlock-Leseeinheit der Code für die Unscharfschaltung mit dem Tip-Key, HF-Transponder oder über die Tastatur eingegeben wird oder
- am (Funk-) Bedienteil bzw. am Mobilen Bedienteil die Tastenfolge + oder für einzelne Bereiche die entsprechende Tastenfolge gedrückt und danach der *Betreibercode* (sofern parametriert) eingegeben wird.

Die Unscharfschaltung einer **intern scharf** geschalteten Anlage erfolgt dadurch, dass

- das *Blockschloss* bzw. *Riegelschaltschloss* (sofern direkt an der EMZ complex 216H angeschlossen) zu- und wieder aufgeschlossen wird (siehe Kap. 7 „Begriffserklärungen“ - *Spätheimkehrerschaltung*),
- am *Impulsschaltschloss* für intern scharf der Schlüssel in Richtung OFF gedreht wird,
- an der comlock-Leseeinheit der Code für die Unscharfschaltung mit dem Tip-Key, HF-Transponder oder über die Tastatur eingegeben wird oder
- am (Funk-) Bedienteil bzw. am Mobilen Bedienteil die Tastenfolge + oder für einzelne Bereiche die entsprechende Tastenfolge gedrückt und danach der *Betreibercode* (sofern parametriert) eingegeben wird.

4.4 Alarmierungsarten

Die Art und Weise, wie ein Alarm erfolgt, hängt maßgeblich von der Parametrierung der Einbruchmelderzentrale sowie von den in der Anlage integrierten Komponenten ab, beispielsweise ob ein *Übertragungsgerät* enthalten ist und welche Signalgeber eingebaut wurden.

Die Alarmierung erfolgt außerdem abhängig vom Schärfungszustand der Anlage (extern oder intern scharf bzw. unscharf).

Die nachfolgende Übersicht basiert auf einer Standardanlage (VdS-gemäße Ausführung) mit einem *Übertragungsgerät*.

Eine detaillierte Übersicht aller Alarmierungsarten finden Sie in der „Technischen Beschreibung - complex 216H - für den Errichter“, Kapitel 3.1 und 3.2.

4.4.1 Alarmierung bei extern scharfer Anlage

	Signalgeber		Summer		Anruf	Alarm
	opt./akust.	intern	EMZ	Bedient.	ÜG	LED
Einbruch	X			X*	X	blinkt*
Überfall					X	blitzt*
Sabotage	X			X*	X	blinkt*
Glasbruch	X			X*	X	blinkt*
Brand	X			X*	X	blinkt*

*) erst nach der Unscharfschaltung

4.4.2 Alarmierung bei intern scharfer Anlage

	Signalgeber		Summer		Anruf	Alarm
	opt./akust.	intern	EMZ	Bedient.	ÜG	LED
Einbruch		X	X	X		X
Überfall					X	blitzt
Sabotage		X	X	X		X
Glasbruch		X	X	X		X
Brand		X	X	X	X	X

4.4.3 Alarmierung bei unscharfer Anlage

	Signalgeber		Summer		Anruf	Alarm
	opt./akust.	intern	EMZ	Bedient.	ÜG	LED
Einbruch						
Überfall					X	blitzt
Sabotage			X	X		X
Glasbruch			X	X		X
Brand		X	X	X	X	X

Der Summer der Einbruchmelderzentrale ertönt, wenn nur MBTs in der Anlage vorhanden sind.

4.5 Alarme rücksetzen (ablöschen)

Um anstehende Alarme rücksetzen zu können, muss sich die Anlage im unscharfen Zustand befinden (Unscharfschaltung siehe Kapitel 4.4).

Zur Rücksetzung angezeigter Alarme gehen Sie wie folgt vor:

- am (Funk-) Bedienteil zuerst die Alarmmeldungen mit der ▽ Taste abfragen, anschließend die Taste bzw. länger als 2,5 s drücken,
- am Mobilen Bedienteil die Taste länger als 2,5 s drücken,
- Befinden sich keine Bedienteile im System, können an der Einbruchmelderzentrale durch Betätigung der Taste „Summer aus.....“ länger als ca. 2,5 s alle Alarme rückgesetzt werden.

5 WARTUNG UND PFLEGE DER ANLAGE

- Da die Einbruchmelderzentrale in sauberen Innenräumen betrieben wird, fallen in der Regel keine Reinigungsarbeiten oder andere äußere Wartungsarbeiten an. Allenfalls darf das Äußere des Zentralengehäuses mit einem leicht feuchten, aber nicht nassen, weichen Tuch vorsichtig abgewischt werden. Verwenden Sie dazu keine scharfen Reinigungsmittel. Die Einbruchmelderzentrale ist ein elektrisches Gerät, es darf daher kein Wasser in das Gehäuse eindringen. Dies gilt auch für die übrigen Komponenten der Anlage.

- Bei Reinigungsarbeiten an Infrarot-Bewegungsmeldern ist zusätzlich zu beachten, dass die Schutzfolie vor der Infrarot-Eintrittsöffnung nicht beschädigt wird, da sonst die Sensibilität des Melders beeinträchtigt würde.

- Prüfen Sie in regelmäßigen Zeitabständen die Funktion der Bewegungsmelder. Schalten Sie dazu bei unscharf geschalteter Anlage die *„Gehtest“*-Funktion ein (F + am FBT und MBT, bzw. 9 + am BT). Gehen Sie anschließend durch die Erfassungsbereiche der Melder. Das Ansprechen eines Melders ist an dessen Leuchtdiode erkennbar. Die Gehtestfunktion schaltet sich automatisch nach 15 min oder mit der nächsten Scharfschaltung aus.

- Auch jeder Rauchmelder sollte regelmäßig einer Funktionskontrolle unterzogen werden. Hierzu wird ebenfalls die Gehtestfunktion verwendet. Mit jeder Tastenkombination F + am FBT und MBT, bzw. 9 + am BT wird die ordnungsgemäße Funktion durch ein kurzes Signal des Rauchmelders angezeigt. Staubablagerungen im Rauchmelder beeinträchtigen einerseits die zuverlässige Erkennung von Rauch, andererseits können Sie zu Falschalarmen führen. Verstaubte Melder müssen deshalb gereinigt werden.
  Staubablagerungen in den Luftschlitzen des Rauchmelders können mit einem Staubsauger vorsichtigt abgesaugt werden. Gehen Sie dabei mit der Saugdüse nicht direkt an den Melder.
  Falls erforderlich, kann der Staub mit einem Pinsel gelöst werden.

- Es empfiehlt sich auch, von Zeit zu Zeit einen Probealarm über das Übertragungsgerät abzusetzen, um dessen korrekte Funktion zu kontrollieren. **Zuvor sollten Sie aber auf jeden Fall den Alarm-Empfänger darüber informieren**. Für einen solchen Probealarm eignet sich vor allem die „stille Überfallmeldung“ (Taste am FBT 7720 und MBT 7740, bzw. am BT 7722 und MBT 7741 länger als 1,5 s betätigen).

6 STÖRUNGSBEHEBUNG - FEHLERSUCHE

6.1 Störungsanzeige am (Funk-) Bedienteil

Am (Funk-) Bedienteil werden nach Eingabe von ▽ die Meldungen als Klartext angezeigt. Für den Meldungsort (in der ersten Zeile des Displays) sollte durch den Errichter ein individueller Text parametriert werden, der eine einfache und schnelle Bestimmung der Komponente ermöglicht, z.B. Wohnzimmer.
(Wurden keine speziellen Texte parametriert, so erscheint im Display die Geräte-Nummer und der Geräte-Name). Nachfolgend finden Sie die Meldungen und die mögliche Abhilfe:

DIS Wohnzimmer Alarm: Beweg.meld	Während die Anlage scharf geschaltet war, hat sich im Erfassungsbereich des Bewegungsmelders eine „Wärmequelle“ (z.B. Person oder auch Haustier) bewegt und einen Alarm ausgelöst. ☞ Alarm rücksetzen (siehe Kap. 4.6)
Eingangstür Riegelkontakt	Schlossriegel hat Riegelkontakt nicht betätigt und verhindert dadurch die Scharfschaltung. ☞ Schloss ordnunggemäß (ggf. 2x) zuschließen.

von Systemkomponenten:

FBT Eingang Deckelkontakt	Gehäusedeckel der Systemkomponente nicht ordnungsgemäß verschlossen. ☞ Gehäusedeckel ordnungsgemäß verschließen oder bei erkennbarer Manipulation Errichter informieren.
00030 ASG 7760 Deckel/Antenne	Sabotageüberwachung der ext. Antenne oder Deckelkontakt vom ASG ausgelöst. ☞ Errichter umgehend informieren.
00040 FSM Antenne	Sabotageüberwachung der ext. Antenne vom FSM ausgelöst. ☞ Errichter umgehend informieren.
DIS Eingang Batteriewarnung	Die Batteriekapazität in der Komponente ist nahezu erschöpft, ein Betrieb durch „Notschärfung“ jedoch noch für 80 h möglich. ☞ Errichter umgehend informieren.
DIS Eingang Batteriestörung	Die Batteriekapazität in der Komponente ist erschöpft, eine Scharfschaltung auch durch „Notschärfung“ ist **nicht** mehr möglich. ☞ Durch den Errichter verbrauchte Batterie ersetzen lassen.
ASG Garage Netzstörung	Angezeigter Systemkomponente mit eigenem Netzteil fehlt die 230 V~ Versorgung. ☞ Stromversorgung wiederherstellen (z.B. Sicherung einschalten o.Ä.) oder Errichter verständigen.

ASG Garage Akkustörung	Angezeigte Systemkomponente mit eigener 230 V~ Versorgung und Akkupufferung kann den Notstrombetrieb nicht gewährleisten. ☞ Errichter verständigen.
DIS Wintergarten Störung Funkverb	Die Funkverbindung zur Systemkomponente ist gestört. ☞ Errichter verständigen.
kein Signal von Zwangsl.sensor	Das zur Scharfschaltung notwendige Signal, das vom MBT zum ZL durch Infrarot gesendet und an die EMZ weitergeleitet wird ist ausgeblieben. ☞ Bediener ist entweder außerhalb der Reichweite oder es besteht keine Sichtverbindung zum ZL.

von der Zentrale

Zentrale Netzstörung	Der Einbruchmelderzentrale fehlt die 230 V~ Versorgung. ☞ Stromversorgung wiederherstellen (z.B. Sicherung einschalten o.Ä.) oder Errichter verständigen.
Zentrale Akkustörung	Die Einbruchmelderzentrale kann den Notstrombetrieb nicht gewährleisten. ☞ Errichter verständigen.
Zentrale UG Störung	In der Einbruchmelderzentrale ist das Übertragungsgerät gestört (z.B. durch fehlende oder gestörte Fernsprechleitung). ☞ Errichter verständigen.
Zentrale Fremdfunk	Die Einbruchmelderzentrale wird durch Fremdfunkquellen gestört. ☞ Fremdfunkquelle wenn möglich abstellen. Errichter verständigen.
Zentrale Funk blockiert	Die Funkkommunikation der Einbruchmelderzentrale ist blockiert, möglicherweise sabotiert. ☞ Fremdfunkquelle wenn möglich abstellen. Errichter verständigen.
Zentrale Verfügbark.<98%	Die statistische Auswertung der Verfügbarkeitsmeßwerte über 24h ergab ein Ergebnis von kleiner 98%. ☞ Errichter verständigen.
Teilbereich noch nicht geschärft	Ein abhängiger *Teilbereich* wurde noch nicht geschärft. ☞ Teilbereich scharfschalten.

6.2 Störungsanzeige am Mobilen Bedienteil MBT 7740

Anzeige		Fehlerzustand	Fehlerbeseitigung
LED I . . . IV	leuchtet stetig rot	ein oder mehrere Melder sind nicht in Ruhe	Ursache abstellen z.B. offenes Fenster schließen
LED I . . . IV	blinkt rot	Alarm (oder Sabotage)	Alarm ablöschen, bei Sabotage Ursache beheben
LED I . . . IV	blinkt orange	ein oder mehrere Melder signalisieren Batteriestörung	Errichter informieren und Batterie ersetzen lassen
LED S	leuchtet orange	Störung, d.h. irgendeine Komponente meldet Störung	nur durch den Errichter

6.3 Störungsanzeige am Mobilen Bedienteil MBT 7741 / MBT 7742

Im Falle einer Störung leuchtet am MBT 7741 die linke LED bzw. am MBT 7742 die rechte LED orange.

- Falls in der Anlage ein FBT/BT vorhanden ist, können Sie an diesem die Störungsursache ablesen und u.U. gezielt beheben.
- Ist kein FBT/BT vorhanden, geben die LED an der EMZ weitere Auskunft über die Störungsursache.
- Läßt sich die Störung nicht beheben, wenden Sie sich bitte an den Errichter Ihrer Einbruchmeldeanlage.

6.4 Störungsanzeige an der Einbruchmelderzentrale

Störungszustände werden an der Einbruchmelderzentrale durch Leuchtdioden (LED) und durch ein Summersignal angezeigt.
Die LED können auf drei Arten signalisieren: ⊛ blitzen ◑ blinken ● dauerleuchten

○ Sabotage ⊛ Störung ○ Funk ○ Komponente	In der Einbruchmelderzentrale ist das **Übertragungsgerät** gestört. ☞ Errichter verständigen.
○ Sabotage ◑ Störung ○ Funk ○ Komponente	Der EMZ fehlt die **230 V~ Versorgung**. ☞ Stromversorgung wiederherstellen (z.B. Sicherung einschalten o.Ä.) oder Errichter verständigen.
○ Sabotage ● Störung ○ Funk ○ Komponente	- Die EMZ kann den **Notstrombetrieb** nicht gewährleisten. - **Prozessorstörung** (Betriebs-LED blitzt nicht) ☞ Errichter verständigen.

○ Sabotage ○ Störung ⊛ Funk ○ Komponente	Die Funkkommunikation der EMZ ist blockiert oder sabotiert. ☞ Fremdfunkquelle wenn möglich abstellen. Errichter verständigen.
○ Sabotage ○ Störung ◑ Funk ○ Komponente	Die EMZ wird durch Fremdfunkquellen gestört. ☞ Fremdfunkquelle wenn möglich abstellen. Errichter verständigen.
○ Sabotage ○ Störung ● Funk ○ Komponente	Die EMZ wird durch Fremdfunkquellen länger als 10 s gestört. ☞ Fremdfunkquelle wenn möglich abstellen. U.U. Errichter verständigen.

● Sabotage
○ Störung
○ Funk
○ Komponente

Sabotageüberwachung
- der ext. Antennen
- Deckelkontakte
- Sabotageeingänge

☞ Errichter verständigen.

○ Sabotage
● Störung
○ Funk
⊛ Komponente

- Die **Batteriekapazität** in einer Komponente ohne eigene Netzversorgung (z.B. Bewegungsmelder) ist nahezu erschöpft, ein Betrieb durch „Notschärfung“ u.U. nicht mehr möglich.
- **Rauchmelderstörung**

☞ Errichter verständigen.

○ Sabotage
● Störung
○ Funk
◑ Komponente

Die 230 V~ **Netzversorgung** in einer Komponente mit eigener Stromversorgung (z.B. ASG oder FSM) ist ausgefallen.

☞ Stromversorgung wiederherstellen (z.B. Sicherung einschalten o.Ä.) oder Errichter verständigen.

○ Sabotage
● Störung
○ Funk
● Komponente

- Die **Akkukapazität** in einer Komponente mit eigener Stromversorgung (z.B. ASG oder FSM) ist nahezu erschöpft, ein Betrieb durch „Notschärfung“ u.U. nicht mehr möglich.

☞ Errichter verständigen.

○ Sabotage
◑ Störung
○ Funk
◑ Komponente

- Die 230 V~ **Netzversorgung** in der EMZ **und** in einer Komponente mit eigener Stromversorgung (z.B. ASG oder FSM) sind ausgefallen.

☞ Stromversorgung wiederherstellen (z.B. Sicherung einschalten o.Ä.) oder Errichter verständigen

7 BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Außenhautüberwachung
In der Einbruchmeldetechnik vesteht man unter diesem Begriff die Überwachung von Außentüren sowie Fenstern bzw. Glasflächen auf unbefugtes Öffnen, Durchstiegsversuche oder Glasbruch.

Betreibercode
Vergleichbar mit einer PIN-Nr. (z.B. der Scheck-Karte). Ist für die Unscharfschaltung ein Betreibercode parametriert, lässt sich die Anlage nur dann unscharf schalten, wenn dieser korrekt eingegeben wurde. Bei einem FBT mit Bedienzugang über Betreibercode lassen sich die Bedienfuktionen nur ausführen, wenn der entsprechende Code zuvor korrekt eingegeben wurde.

Blocking
Besondere Form des Fremdfunks.

Blockschloss
In der Eingangstür eingebautes Schloss. Die Schließmechanik des Blockschlosses wird elektromagnetisch freigegeben, wenn keine Störung der Einbruchmeldeanlage vorliegt und alle Meldergruppen im Ruhezustand sind. Beim Schließen des Blockschlosses werden Schaltkontakte betätigt, die die Einbruchmelderzentrale scharfschalten. Ein Betreten des Sicherungsbereiches ist erst wieder möglich, wenn das Blockschloss aufgeschlossen und somit die Zentrale wieder unscharf wird.

Butler-Mode (FBT 7720, BT 7722, MBT 7740)
Im Normalbetrieb werden mit dem Bedienteil nur Bedienfunktionen ausgeführt. Nach erfolgter Funktionsauslösung schaltet sich das Bedienteil innerhalb weniger Sekunden wieder ab und ist danach nicht mehr empfangsbereit. Wird jedoch die Butler-Funktion (F + 🏠) eingeschaltet, bleibt es weiter auf Empfang.
Wird eine mit der Meldungsart „Butler“ parametriert Meldelinie im unscharfen Zustand ausgelöst, z.B. dadurch, dass eine Person den Erfassungsbereich eines Melders durchquert, löst dies den Summer am MBT für 3 s aus.

Daueralarm
Diese Funktion ist von der Alarmauslösung bis zum Rücksetzen des Alarms aktiv.

Einschaltverzögerung
Ist die Schalteinrichtung nicht außerhalb des Überwachungsbereichs montiert, sondern so angebracht, dass nach dem Schaltvorgang noch Melderbereiche durchschritten werden müssen, muss an der Einbruchmelderzentrale eine Einschaltverzögerung (bis max. 255 s) eingestellt sein. In dieser Zeit müssen die überwachten Bereiche verlassen werden.

Erstmeldekennung
Werden am FBT / BT die Meldungen mit der ▽ Taste aufgerufen und es stehen mehrere Alarme an, so zeigt ein blinkender Doppelpunkt, welcher Melder zuerst ausgelöst wurde.

Gehtest
Die Anzeige LEDs der Bewegungsmelder leuchten beim Begehen des Überwachungsbereiches.

Hauptbereich	Ein Hauptbereich kann erst scharf geschaltet werden, wenn der zugehörige Teilbereich scharf geschaltet wurde. Der Teilbereich kann erst unscharf geschaltet werden, wenn der zugehörige Hauptbereich unscharf geschaltet worden ist.
Impulsschaltschloss	-> siehe Schaltschloss
Impulstüröffner	-> siehe Sperrelement
LED (Anzeige)	Abkürzung für lichtemittierende Diode. LEDs sind sehr zuverlässige und im Gegensatz zu Glühlampen sehr langlebige elektronische Bauteile. Sie sind z.B. im Anzeigefeld der EMZ als mehrfarbige Betriebs- und Zustandsanzeigen eingebaut.
Magnetkontakt	Im Fenster- oder Türrahmen eingebauter Kontakt, der verhindert, dass die Einbruchmelderzentrale scharf geschaltet werden kann, wenn das überwachte Fenster oder die überwachte Tür offen steht (siehe Zwangsläufigkeitsfunktion). Löst im scharfen Zustand beim (gewaltsamen) Öffnen Alarm aus.
Melder	Sensoren, die das Eindringen oder Begehen erkennen und an die Einbruchmelderzentrale weitermelden. Tür- oder Fensterkontaktmelder dienen zur Außenhautsiche-rung, Bewegungsmelder zur Raumsicherung, Brandmelder dienen dem Brandschutz. Überfallmelder werden manuell betätigt.
Meldergruppe	Zusammenfassung mehrerer Melder auf einen Eingang der Einbruchmelderzentrale.
Meldungsart	Für den Errichter stehen mehrere parametrierbare Meldungsarten (Einbruch, Überfall ...) zur Verfügung, die im wesentlichen die unterschiedlichen Alarmierungen bestimmen.
Notschärfung	Tritt bei einem Scharfschaltversuch eine Schärfungsverhinderung auf und kann die Ursache nicht sofort durch den Betreiber behoben werden, kann nach Aktivierung der Notschärfung (Tastenkombination F + T bzw. 9 + 8) mit dem Bedienteil scharf geschaltet werden (Bedingung: siehe z.B. Kap. 3.1.2).
Riegelkontakt	Im Türrahmen eingebauter Kontakt, der beim Zuschließen der Zugangstür vom Schlossriegel betätigt wird.Die Einbruchmelderzentrale kann nur bei betätigtem Riegelkontakt scharf geschaltet werden.
Riegelschaltschloss	In die Eingangstür eingebautes Schloss. Es dient zur Scharf-/Unscharfschaltung der EMZ mit gleichzeitiger mechanischer Ver-/Entriegelung. Das Riegelschaltschloss ist jedoch ohne Sperrung des Zu-/Aufschließvorganges ausgerüstet, d.h. trotz Vorliegen eines schärfungsverhindernden Kriteriums ist eine Betätigung möglich. Die Einbruchmelderzentrale führt dabei aber keine Schärfung aus und signalisiert dies mit einem intermittierenden Summersignal.

Schalteinrichtung	Dient zur Scharf-/Unscharfschaltung der Einbruchmelderzentrale. Die Schalteinrichtung kann als Schaltschloss, Schlüsselschalter, Tastcodeeinrichtung oder als comlock Leseeinheit ausgeführt sein.
Schaltschloss / Impulsschaltschloss	Diese Schalteinrichtung besitzt keine mechanische Schließeinrichtung sondern nur Schaltkontakte, daher ist die Montage an beliebiger Stelle im äußeren Eingangsbereich möglich. Durch die Betätigung des Schlüssels wird die Einbruchmelder zentrale scharf-/unscharf geschaltet. Die Zentrale wiederum steuert ein Sperrelement oder einen Impulstüröffner, wodurch die Zugangstür entsprechend gesperrt oder freigegeben wird. Der Einsatz von Impulschaltschlössern bietet den Vorteil, dass eine externe Scharf-/Unscharfschaltung von mehreren Stellen am Objekt möglich ist.
Spätheimkehrerschaltung	Befindet sich die Anlage im intern scharfen Zustand, wird sie beim **Zu**schließen des Blockschlosses **nicht scharf** geschaltet. Beim Wieder**auf**schließen jedoch wird die Anlage **unscharf** geschaltet. Dies bietet die Möglichkeit von außen z.B. durch spät heimkehrende Personen über das Blockschloss eine interne Schärfung aufzuheben.
Sperrelement / Impulstüröffner	Elektromechanische Einrichtung, die an einer Tür angebracht ist und eine Öffnung der Tür verhindert, solange die Anlage scharf geschaltet ist.
Teilbereich	-> siehe Hauptbereich
Transponder	Fest parametrierter Berechtigungsspeicher (Identifikationsträger) für die berührungslose Codeübertragung an einer comlock Leseeinheit.
Übertragungsgerät	Das Übertragungsgerät stellt bei einem Alarm selbstständig eine Telefonverbindung zu einer hilfeleistenden Stelle her. Bei einem automatischen Wähl- und Ansagegerät können die Meldungen in Form von gespeicherten Sprachtexten übertragen werden. Die Meldungen vom digitalen Übertragungsgerät werden dabei als Datentelegramme zu einer ständig besetzten Alarmempfangseinrichtung übermittelt.
Zwangsläufigkeitsfunktion	Diese verhindert zum einen, dass die Einbruchmelderzentrale scharf geschaltet werden kann, solange ein schärfungsverhinderndes Kriterium vorliegt, d.h. wenn irgendeine Meldergruppe ausgelöst ist, eine Tür oder ein Fenster in der Verschlusslinie noch unverschlossen ist oder wenn irgendein Störungszustand ansteht. Zum anderen verhindert die Zwangsläufigkeit z.B. durch ein Sperrelement das versehentliche Betreten des überwachten Bereiches, solange die Anlage noch scharf geschaltet ist. Beide Funktionen verhindern sicher die Auslösung von versehentlichen Falschalarmen.

8 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Benötigen Sie eine EG-Konformitätserklärung für die Einbruchmelderzentrale complex 216H oder von einzelnen Komponenten, können Sie diese unter info@telenot.de anfordern.

9 VERHALTEN IM ALARMFALL

Bei Abwesenheit (Anlage ist extern scharf)

nicht selbst ausgelöster Alarm:

⇒ Ruhe bewahren.

⇒ Das Eintreffen der hilfeleistenden Stelle (z.B. Wachdienst) abwarten, **keinesfalls selbst eingreifen**.

⇒ Sollte die Anlage ohne Übertragungsgerät ausgeführt sein, d.h. der Alarm wird nicht automatisch zu einer hilfeleistenden Stelle weitergeleitet: **Holen Sie Hilfe !**

⇒ **Niemals allein das Objekt begehen.**

selbst ausgelöster Alarm:

(nur möglich, wenn die Installation keine Zwangsläufigkeit erfüllt.)

⇒ Anlage unscharf schalten (siehe Kapitel 4.4)

⇒ Alarm zurücksetzen:
- am BT/FBT Meldungen mit ▽ abfragen,
- 🔓 länger 2,5 s drücken.

⇒ Bei selbst ausgelöstem Alarm im **extern scharfen** Zustand, die durch das *Übertragungsgerät* benachrichtigte Institution/Person informieren (Entwarnung...).

Bei Anwesenheit (Anlage ist intern scharf)

nicht selbst ausgelöster Alarm:

⇒ Ruhe bewahren.

⇒ Da Sie von einer realen Straftat ausgehen müssen: **Holen Sie Hilfe !**

⇒ das Eintreffen der hilfeleistenden Stelle abwarten, **keinesfalls selbst eingreifen**.

selbst ausgelöster Alarm:

⇒ Anlage unscharf schalten:
- Tastenfolge 🔓 + 🔓 eingeben

⇒ Alarm zurücksetzen:
- am BT/FBT Meldungen mit ▽ abfragen,
- 🔓 länger 2,5 s drücken.

Hinweis zum Betrieb mit *Sperrelement* (Paniksituation)**:**

⇒ Beim Betrieb mit einem *Sperrelement* kann trotz ausgefahrenem Sperrbolzen die Tür geöffnet werden.
Der Bolzen weist dazu eine Sollbruchstelle auf, die bewirkt, dass der Bolzen bei einer Scherkraft über 1 kN an einer vordefinierten Stelle bricht und dadurch das Öffnen der Tür zulässt.

10 KURZANLEITUNG

Voraussetzung für die Scharfschaltung:
- Alle Fenster und Türen zu
- Es dürfen keine Störungen vorliegen (z.B. Batteriewarnung o.Ä.)
- für die Externschärfung: Blockschloss / Riegelschaltschloss zu

Um Bedienungsfehler auszuschließen, dürfen die einzelnen Tasten nur im zeitlichen Abstand von ca. 1 s nacheinander gedrückt werden (Anzeige beachten).

	MBT 7740		Anzeige am MBT 7740
Intern scharf schalten:	2 / 4 I	(einzelne Bereiche z.B. Bereich 1)	I II III IV Z S (grün)
	2 / 2	(alle Bereiche)	I II III IV Z S (grün)
Extern scharf schalten:	3 / 4 I	(einzelne Bereiche z.B. Bereich 1)	I II III IV Z S (grün)
	3 / 3	(alle Bereiche)	I II III IV Z S (grün)
Unscharf schalten:	1 / 4 I	(einzelne Bereiche z.B. Bereich 1)	
	1 / 1	(alle Bereiche)	
Summer aus:	(jede beliebige Taste)		
Alarm zurücksetzen:	1	> 2,5 s	
Bereich f. intern scharf sperren / freigeben:	9 F / 6 III	(z.B. Bereich 3)	I II III IV Z S (orange)
Notruf:	0	> 1,5 s	I II III IV Z S (rot)
Technikfunktion:	8 T / 4 I		
	8 T / 5 II		
	8 T / 6 III		
	8 T / 7 IV		
		(parametrierte Funktion)	
Butler-Funktion (FBT 7720, BT 7722, MBT 7740)	9 F / 2		I II III IV Z S (grün)

● dauerleuchten
◑ blinken ⊛ blitzen

Voraussetzung für die Scharfschaltung:

- Alle Fenster und Türen zu
- Es dürfen keine Störungen vorliegen (z.B. Batteriewarnung o.Ä.)
- für die Externschärfung: Blockschloss / Riegelschaltschloss zu

Um Bedienungsfehler auszuschließen, dürfen die einzelnen Tasten nur im zeitlichen Abstand von ca. 1 s nacheinander gedrückt werden (Anzeige beachten).

	FBT 7720	BT 7722	
Intern scharf schalten:	2 / 4 I	1	(einzelne Bereiche z.B. Bereich 1)
	2 / 2		(alle Bereiche)
Extern scharf schalten:	3 / 4 I	1	(einzelne Bereiche z.B. Bereich 1)
	3 / 3		(alle Bereiche)
Unscharf schalten:	1 / 4 I	1	(einzelne Bereiche z.B. Bereich 1)
	1 / 1		(alle Bereiche)
Summer aus:	(jede beliebige Taste)	(jede beliebige Taste)	
Alarm zurücksetzen: (zuerst Meldungen mit ▽ abfragen)	1 > 2,5 s	> 2,5 s	
Bereich f. intern scharf sperren / freigeben:	9 F / 6 III	F 9 / 3	(z.B. Bereich 3)
Notruf:	0 > 1,5 s	> 1,5 s	
Technikfunktion:	8 T / 4 I	T 8 / 1	_____
	8 T / 5 II	T 8 / 2	_____
	8 T / 6 III	T 8 / 3	_____
	8 T / 7 IV	T 8 / 4	_____
			(parametrierte Funktion)

11 INDEX

A

Alarme rücksetzen (ablöschen) 35
Änderungscode 30
Anschlusseinheit Übertragungsgerät..... 8
Anzeige der Schärfungszustände..... 19
Außenhautüberwachung 9

B

Bedienteil BT 7722 7
Bedienung 31
Bereich sperren 14, 17, 24
Betreibercode 10

C

comlock-Leseeinheit..... 7

D

Display..... 19

E

Extern scharf 9
Externe Scharfschaltung 33

F

Funk-Anschlusseinh. f. Signalgeber..... 8
Funk-SchaltModul FSM 7762..... 8
Funk-Türmodul FTM 7721 7
Funkbedienteil FBT 7720..... 7

H

Hybrid-Zentrale..... 5

I

Intern scharf..... 9
Interne Scharfschaltung..... 33

M

mcts..... 5
Meldersender MS 7730 und MS 7731..... 8
Meldungsspeicher 19
Mobiles Bedienteil MBT 7740..... 7
Mobiles Bedienteil MBT 7741..... 7

O

Objektüberwachung..... 9

R

Rauchmelder Funk RM 80 F 8
Raumüberwachung 9
Reichweitentest 14, 17, 23

S

Schrittschaltfunktion 14, 17, 22
Steuerfunktionen 14, 17, 23
Störungsanzeige
am FBT/BT..... 37
am MBT 7740..... 39
am MBT 7741..... 39
an der EMZ 41

T

Tastencode (Leseeinheit) 30
Technikfunktionen.....14, 17, 23

U

Unscharfschaltung..... 34

Z

Zwangsläufigkeitssensor ZL 7720..... 8

Änderungen in Auflage 7:
Kap. 3.4 - Tastatur-Symbole des MBT 7740 aktualisiert

60879-708-1 (7)

Technische Änderungen vorbehalten